

Inhalt

Felix Mendelssohn Bartholdy: eine epochemachende Eingebung	7
Ein Genie – angeboren?	9
Aufstieg einer Familie	13
Begründer der Familiengeschichte:	
Moses Mendelssohn	14
Rahmenbedingungen und deren Sichtweisen:	
Natur und Kulturlandschaft	16
Anfangsjahre von Moses Mendelssohn in Berlin	16
Bildung um 1800	17
Moses Mendelssohns weiterer Aufstieg zu einem „Zentralgestirn“ der Berliner Aufklärung	19
Eine ganz reale und zugleich poetische Liebesgeschichte	23
Das berühmte Werk „Phaedon“ erscheint – und Kant höchstpersönlich versucht eine Widerlegung	26
Was überkam auf Felix? Das geistige Erbe des Moses Mendelssohn und seiner Zeit	28
Abraham und Lea – Die Eltern von Felix	30
Stetige Entwicklung zur Eingebung von Felix Mendelssohn Bartholdy	33
Der kreative Salon: Sonntagsmusiken im Hause Mendelssohn	33
Erste Reise-Erfahrungen von Felix – Musik, Sprache, Bilder, Landschaften	36
Die für Felix prägende Schweizer Reise der Mendelssohns	39
Seine zwischenzeitliche Beurteilung der Stadt Berlin	41
Paris-Besuch zur Förderung der Bekanntheit	42
Bedeutende Werke: Eintritt in den Kreis großer abendländischer Komponisten	42
Auftakt für neue geistesgeschichtliche Akzente:	
Glück und Inspiration auf Felix' Reise durch Süddeutschland mit Kommilitonen	45
Die Romantiker Tieck und Wackenroder in Franken und Bamberg zum Vergleich	47
Wilhelmine, die geniale Schwester Friedrichs des Großen	48
Eine erste Erleuchtung in Bamberg	49
Bamberg als einer der Ursprungsorte der Deutschen Romantik allgemein	51
Das „himmlische Tal“ der Itz	51
Landschaftsästhetik: Das Obermaintal und die Stadtlandschaft von Bamberg	53
Anreise von Felix und seinen Begleitern über Coburg und Staffelstein	54
Noch mehr Romantikerinnen und Romantiker in Bamberg	55

Felix' Passion – die gesuchte romantische Tragödie	59
Zwischenspiel und Vorschule der Ästhetik: Felix' Reise nach England und Schottland	65
Nach Schottland also	68
Die Fingalshöhle als Meilenstein in der Literatur und für die Ästhetik	70
Die andere Seite: Kinderarbeit und Industrialisierung in England	71
Felix' Große Fahrt zur Großen Erkenntnis	73
Bedeutende Kulturgeschichte in Dessau und Leipzig	73
Ein letztes Mal bei Goethe:	
Alltägliches und Ästhetisches	74
Erste Münchner G'schichten: Dreiviertelreife	75
Salzburg: Eine spannende Begegnung – Ahnung und Gegenwart	77
„Es war mir als ob ich die Weltordnung ein wenig belauschte“:	
Donaufahrt nach Wien	78
Wien	79
Königliche Pracht in Preßburg	80
Meisterwerk aus der Steiermark: Vom Kloster Lilienfeld zum Bauernhaus	80
Der Höhepunkt: Ispirazione Veneziana angesichts der Tizians	83
Heutige Methoden der Kunstbetrachtung im Unterschied	
zu Felix' Suche nach dem Ausdruck, der Idee, des Geistes im Dargestellten	85
Der geheimnisvollen Ästhetik von Felix Mendelssohn Bartholdy auf der Spur	89
Sein erster Eindruck: „Das Allergöttlichste, was Menschen malen können“	89
Sachinformationen zu den Gemälden	91
Herleitung der Mendelssohn'schen Ästhetik	92
Versuch einer Zusammenfassung von Felix Mendelssohn Bartholdys Ästhetik:	
Kritische Transzendentale Intersubjektivität	96
Weitere kunsttheoretische Äußerungen Mendelssohns als mögliche Erklärung	
seiner Theorie	96
Die damals nötige Erneuerung der Dichtkunst durch die Musik	99
Wer war Dichter und Musiker zugleich?	100
Dichter, Maler, Musiker: Felix Mendelssohn Bartholdy und E. T. A. Hoffmann	103
Beide bewunderten die Kunst Tizians – wie viele ihrer Zeitgenossen	105
Felix Mendelssohn Bartholdys „Tizian-Ästhetik“ im Einzelnen	107
E. T. A. Hoffmanns Ästhetik im Vergleich und zur Erklärung	108
Frankfurter Pastorale	110
Mendelssohns einzigartige und inspirierende Position in der Kulturgeschichte	113
Zusammenfassung	117

ANHANG

Anmerkungen	119
Zeittafeln	126
Die Mendelssohns und die Schlegels	128
Quellen	129
Literaturverzeichnis	129
Danksagung	136
Zum Autor	136